

1639 Mai 7.

A

ERKANNTNIS VON STATTHALTER UND RAT [DER STADT ZUG] ZUGUNSTEN
VON AMMANN [BEAT II. ZURLAUBEN]

Statthalter und Rat bestätigen, Ammann Zurlauben habe vorgebracht, dass er nach dem Tod seines Vetters, Landvogt Oswald II. Zurlauben, für die Auslagen von dessen unehelicher Tochter [Maria Kleopha Bucher] aufgekommen sei. Nun vertrete Oswald II. Sohn, Fähnrich [Oswald III. Zurlauben], der demnächst nach Hause kehre, die Ansicht, dass er die deswegen aufgelaufenen Kosten nicht zu übernehmen habe. Statthalter und Rat beschliessen jedoch einhellig, es sei nichts als billig, dass *"Jhme Herrn Amman solches wie auch Alles Anders, So Er von gedacht Lantvogts Seligen wegen usgeben, Lauth Rechen Rodels"* [von Oswald III. Zurlauben] vergütet werde.

Beat Konrad Wickart, Stadtschreiber von Zug

Original
AH 28, 202 - Blatt 202^V leer

1644 September 20.

A

BRIEF VON JAKOB FUECHSLI AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Als er kürzlich in Zug gewesen, habe er mit Herrn Hauptmann [Heinrich I. Zurlauben?] wegen der 200 Gl. für die Jahrzeit verhandeln wollen. Dieser habe jedoch geantwortet, dass er diesbezüglich nichts mehr schuldig sei, sondern ihm, Beat II., laut Rechnungsbuch alles bezahlt habe.

"Das ist alles nit wahr."

So liege es denn - laut [Heinrich I.] - an ihm, Beat II., ihm die entsprechende Summe zu übergeben. Er möchte ihn nun bitten, die ganze Angelegenheit abzuklären und ihm, falls seine Anwesenheit nötig sei, Bericht zu geben.

Im weitem habe er von den 358 Gl. [aus der Hinterlassenschaft

Oswald III. Zurlauben] erst deren 17 Gl. und später nochmals deren 11 erhalten. Ferner habe er zu Bremgarten von ihm, Beat II., und vom Landschreiber [Beat Jakob I. Zurlauben] je 1 Dublone erhalten.

Schliesslich habe ihm auch der Müller [der Wälismühle?] 1 Mütt Kernen übergeben *"und hat der kernen von 3 mitwuchen gulden"* 5 Gl. 3 Batzen. Auf Wunsch nehme er gerne noch ein weiteres Mütt an Zahlung und bitte daher, dem Landschreiber den hiezu nötigen Auftrag zu erteilen. Damit am Schluss noch ein Guthaben von 300 Gl. übrigbleibe, ständen ihm noch 4 Gl. 10 ss zu. Diese möge er ihm übergeben, wenn er am Jahrmarkt für das Kind Schuhe kaufen müsse.

"Ein schöner wysung und Compassbrieff. Plibt Jetzunder 300 gl."

Original, mit Siegel. Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 28, 203

83

1642 April 1.

A

VERSETZUNG VON ZWEI SCHULDBRIEFEN DES HANS HUERLIMANN VON
WALCHWIL ALS GLAEUBIGER

Der Stadtschreiber von Zug, [Beat Konrad] Wickart bestätigt, Hans Hürli[mann], genannt *"Eschman"*, habe Ammann [Beat II.] Zurlauben zuhanden der Erben von Fähnrich Oswald III. Zurlauben zwei Schuldbriefe versetzt. Der eine im Betrag von 7 Gl. laute auf Oswald Moos von Zug und laste auf einem Grundstück in der Rüti [Rütihof, Zug?], der andere im Betrag von 200 Gl. laute auf Niklaus Rust von Walchwil. Für die versetzten Briefe erhalte Hürlimann 100 Gl. Bargeld, welche er samt 8,5 Gl. Zins auf künftigen Martini zurückzugeben versprochen habe. Diese Versetzung sei im Beisein von Vogt Michael Schell am 1. April 1642 erfolgt. [Notizen Beat II. Zurlauben]:

Den Brief um 7 Gl. habe er, Beat II. Zurlauben, im September 1642 gekauft. *"Also bin Jch Jezund an obstehende 100 gl. schuldig quot Zemachen 70 gl."*